

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Mi 08. April 2020
Losungstext: Johannes 16,20

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehnen stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtext des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Jesus spricht: Eure Traurigkeit soll zur Freude werden (Johannes 16,20)

Auslegung

Traurig. Es ist die Passionswoche, und an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag werden keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Abendmahl werden wir feiern – ja, aber in kleinen häuslichen Gruppen und vor den Bildschirmen. Ungewohnt.

Traurig. Momentan ist ein Ende der Einschränkungen nicht absehbar. Und wir wollen doch einfach mal wieder „ganz normal“ miteinander unterwegs sein. Davon gewinnen wir grad Abstand. Davon nehmen wir grad Abstand. Richtig. Aber irgendwie auch traurig, denn wir hocken ja auf der anderen Seite in den Familien manchmal emotional zu eng aufeinander. Und dann geht es leider auch ab ...

Traurig. Praktisch alle von uns kennen jemanden, viele haben jemanden in der Verwandtschaft, manche sind direkt betroffen, und einige trauern. Mit diesem Virus ist nicht zu spaßen. Er beeinträchtigt, er macht krank, er nimmt Leben. Und wir denken dabei besonders an die Länder, wo das Virus noch mehr wütet. Traurig.

Gott verwandle unsere Trauer. Es war doch eine überaus traurige Zeit damals – Johannes 16 zufolge. Jesus würde sterben. Jesus litt. Die Jünger blieben alleine zurück.

Alleine? Nein! Traurigkeit kann in Freude verwandelt werden, weil wir letztlich nie alleine sind. Geht Gott, kommt der Tröster. Geht Jesus kommt, der Geist. Geht ER scheinbar und lässt verwaist zurück, ist ER doch immer und bleibt der einzig wahre liebende Vater im Himmel und auf Erden.

Das freut mich. Manchmal sogar mitten in der Trauer. Die Freude wird siegen, denn Ostern kommt.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

